



## Drittelregel

### Das Wichtigste ist oft nicht in der Mitte

Für die Filmwahrnehmung spielt die Anordnung der Personen und Objekte auf der Bildfläche eine entscheidende Rolle. Warum wirken manche Bilder auf den Betrachter eher harmonisch und ausgewogen, andere eher unharmonisch? Warum einige dynamisch, andere eher statisch oder gar langweilig? Wie werden unsere Blicke gezielt auf bestimmte Bildelemente gelenkt? Woran liegt das?

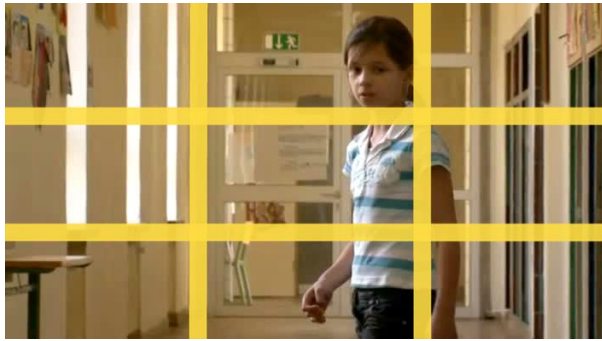


Bild 1 aus „Ednas Tag“

Man kann ein Bild mithilfe der so genannten Drittelregel in verschiedene Bildflächen aufteilen: Man unterteilt das Bild mit zwei senkrechten und zwei waagrechten Linien in jeweils drei gleich große Bereiche (siehe Bild 1). Die Drittelregel ist eine Vereinfachung des Goldenen Schnitts.



Bild 2 aus „2xKlüger“

Auf den Schnittpunkten der Linien neben der Bildmitte werden häufig die wichtigsten Personen oder Objekte im Bild angeordnet. Diese Blickführung entspricht unserem natürlichen Sehen. Wir wandern aktiv mit unseren Augen im Bild hin und her.



Bild 3 aus „Nick & Tim“

Wären die Bildelemente im Film in jeder Einstellung in der Bildmitte angeordnet, würden wir mit einem starren Blick die Bildmitte fixieren. Deshalb wirken Bilderfolgen, in denen die wichtigsten Elemente immer in der Bildmitte angeordnet werden, eher langweilig.

Das Prinzip des Goldenen Schnitts wurde schon in der Antike entdeckt. Der Goldene Schnitt ist eine mathematische Formel, nach der Proportionen und Aufteilungen besonders harmonisch – quasi golden – wirken. Sie wird unter anderem in der bildenden Kunst, Architektur, Design und Fotografie angewandt.

### Drittelregel



Bild 4a aus „2xKlüger“

#### **Menschen sollen stets ins Bild blicken**

Bei der Anordnung der Elemente im Bild wird auch auf die Blickrichtung der Protagonisten geachtet. So sollte eine Person, die von links nach rechts guckt, links von der Mitte im Bild stehen.



Bild 4b aus „2xKlüger“

Würde sie rechts von der Mitte stehen, würde die Person mit der Nase direkt vor den Bildrahmen „stoßen“.



Bild 6 aus „Gelb & Pink“

#### **Augen sollten oberhalb der Bildmitte platziert sein**

Die obere waagerechte Linie wird auch als Augenlinie bezeichnet. Dort werden die Augen oberhalb der tatsächlichen Bildmitte angeordnet.



Bild 7 aus „Nick & Tim“

Die waagerechten Linien werden auch als Horizontlinie bezeichnet. Der Horizont kann dann entweder „hoch“ auf der oberen oder „tief“ auf der unteren waagerechten Linie platziert werden. Hier in dem Bild ist er eher hoch.